ISSELHORSTER Versicherung V.a.G.
Gütersloh

Bericht über das Geschäftsjahr 2024

****

142. Geschäftsjahr

33334 Gütersloh, Haller Str. 90 Tel.: 05241-965070 Fax: 05241-9650790
HRB Nr.: 1977 www.iv-gt.de

INHALTSVERZEICHNIS

Lagebericht	Seite	2
Bilanz	Seite	10
Gewinn und Verlustrechnung	Seite	11
Anhang	Seite	12
Mitgliedervertreter	Seite	18
Aufsichtsrat	Seite	19
Vorstand	Seite	19
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite	20
Bericht des Aufsichtsrates	Seite	28

LAGEBERICHT

Allgemeines:

Aufgrund der Genehmigungsurkunde des Bundesaufsichtsamtes Berlin vom 02. Oktober 1990 umfasst das Geschäftsgebiet des Vereins, die Bundesrepublik Deutschland, wobei der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen liegt.

Versicherungszweige:

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von uns die

Allgemeine Unfallversicherung
- Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr

Allgemeine Haftpflicht – Versicherung
- Privathaftpflicht einschließlich der Tierhalter – Haftpflichtversicherung
- Gewässerschaden – Haftpflichtversicherung
- Haftpflichtversicherung für nicht versicherungspflichtige Landfahrzeuge
- übrige und nicht aufgegliederte

Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Haus- und Grundbesitzer – Haftpflichtversicherung
- sonstige Haftpflichtversicherung

Feuerversicherung
- landwirtschaftliche Feuerversicherung
- sonstige Feuerversicherung

Einbruchdiebstahl- u. Raubversicherung

Leitungswasser – Versicherung

Glas – Versicherung

Sturm – Versicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung
Haushaltsgeräte – Versicherung

Technische Versicherungen
- Elektronikversicherung
- Bauleistungsversicherung

Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- Mittlere FBU - Versicherung
- Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung

betrieben.

An Versicherungen zu festen Beiträgen, ohne Erwerb der Mitgliedschaft, wurden insgesamt 35 Verträge mit einer Gesamtprämieneinnahme von 79.748,19 Euro abgeschlossen. Die bestehenden Verträge erreichen nicht die in § 2 (4) der Satzung festgesetzte Grenze.

Wir unterhalten in den nicht von uns betriebenen Versicherungszweigen Agenturen.

Zugehörigkeit zu Verbänden und Vereinen

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Verband der Versicherungsvereine a.G.e.V., Kiel

Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung e.V., Schortens

Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft Ostwestfalen-Lippe e.V., Bielefeld

Versicherungsombudsmann e.V., Berlin

Industrie- und Handelskammer, Bielefeld

Bericht des Vorstandes

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren im vergangenen Jahr geprägt von anhaltenden globalen Unsicherheiten. Deutschland braucht eine handlungsfähige und entschlossene Regierung, die ihre Aufgaben kraftvoll angeht und Bürgerinnen und Bürger auch dabei mitnimmt. Das deutsche BIP ist in 2024 zum zweiten Mal in Folge leicht gesunken und verharrt damit auf dem Niveau von vor fünf Jahren. Im Jahr 2024 sind die Verbraucherpreise in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um 2,2% gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Damit lag jedoch die Teuerungsrate, gegenüber den beiden Vorjahren, erfreulicher Weise wieder auf einem deutlich niedrigeren Niveau.
Die Zeiten sind unsicherer geworden. Aber gerade in solchen Zeiten erfüllen wir Versicherer eine wichtige Aufgabe als verlässlicher und solider Stabilitätsanker.

Branchenentwicklung

Die Versicherungswirtschaft bewegt sich seit Jahren in einem herausfordernden Umfeld, jedoch hat sie sich im vergangenen Geschäftsjahr gut behauptet und blickt verhalten optimistisch auf das laufende Jahr 2025. Die Versicherer verbuchten in 2024 über alle Sparten hinweg ein Beitragsplus von 5,3% auf 238 Milliarden Euro. Jedoch stieg auch der Schadenaufwand um 6,3% gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 213,4 Milliarden Euro.
Die Schaden- und Unfallversicherer erreichten in 2024 ein Beitragswachstum von 7,8% auf 92,1 Milliarden Euro. Aber auch der Schadenaufwand legte mit 6,4% auf 70,3 Milliarden Euro zu. Unter dem Strich erzielten die Schaden- und Unfallversicherer ein etwas verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis, mit einem Gewinn von rund 1,9 Milliarden Euro.

Wobei das Beitragswachstum auch der Inflationsentwicklung der letzten Jahre, mit den extrem gestiegenen Baukosten, geschuldet ist. Die Schadenentwicklung muss im Hinblick auf die künftige Schadenerwartung und die zu bildenden Rückstellungen sensibel beachtet werden.

Eigene Entwicklung

Ganz geräuschlos und ohne Auswirkung, sind auch an unserem Haus die letztjährigen Entwicklungen nicht vorüber gegangen. Aufgrund der Baupreisentwicklungen sowie der letztjährigen hohen Inflationsraten haben wir, insbesondere bei der Bildung der Schadenrückstellungen, dieser Entwicklung Rechnung getragen. Bei der Schadeninflation spielen neben Preissteigerungen von beispielsweise Materialkosten oder Reparaturkosten, ebenso Lohnsteigerungen eine dominante Rolle. Wobei auch die externen Regulierungskosten für Schadengutachter gestiegen sind. Die zu bildenden Rückstellungen aller offenen Schäden, wurden im Zuge des Jahresabschlusses daraufhin überprüft und situationsbedingt angepasst.
Aufgrund unserer Vertriebsaktivitäten und der Beitragsanpassungen, gelang es unsere Beitragseinnahmen um 907.783,54 Euro oder 8,81% (VJ +12,40%) auf 11.210.200,88 Euro zu steigern. Unsere wachstumsstärkste und gleichzeitig auch wiedermal ertragreichste Sparte war im Jahr 2024 – genau wie bereits in den Vorjahren – die verbundene Wohngebäudeversicherung. Hier erzielten wir ein Beitragswachstum von 610.263,03 Euro oder 10,53% (VJ + 15,81%).

Auf der Schadenseite hatten wir zwei größere Brandschäden im landwirtschaftlichen Bereich sowie einen größeren Schaden in der verbunden Wohngebäudeversicherung zu verzeichnen. Von umfangreichen Sturm- und anderen Elementarschäden sind wir im vergangenen Jahr glücklicher Weise verschont geblieben. Somit erhöhten sich unsere Schadenzahlungen um 850.385,42 Euro auf 4.011.291,51 Euro. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote erhöhte sich auf 65,83% (VJ 36,54%).

Festgehalten haben wir an unserer langjährigen Strategie „Ertrag geht vor Wachstum".
Aufgrund der Verläufe aller Sparten sowie unserer vorsichtigen Rückversicherungspolitik, konnten wir einen versicherungstechnischen Gewinn vor Zuführung zur Beitragsrückerstattung in Höhe von 3,8 Millionen Euro (VJ 4,0 Millionen Euro) erzielen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich somit unser versicherungstechnisches Ergebnis vor Zuführung zur Beitragsrückerstattung um 197.144,26 Euro oder 4,98% verschlechtert.
Der Beitragsrückerstattung konnten wir daher 2,6 Millionen Euro (VJ 2,7 Millionen Euro) zuführen.
Nach der Zuführung zur Beitragsrückerstattung konnten wir somit ein versicherungstechnisches Ergebnis in Höhe von 1.117.684,96 Euro erzielen.

Unter Berücksichtigung des Kapitalanlageergebnisses sowie nach Steuern verbleibt daher ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.257.602,74 Euro, mit welchem wir unsere gute Eigenkapitalausstattung festigen und weiter ausbauen. Insgesamt gesehen sind wir mit dem Geschäftsjahr aufgrund des guten Kapitalanlageergebnisses, sowie des guten versicherungstechnischen Ergebnisses sehr zufrieden und sehen dieses Geschäftsjahr insgesamt als ein sehr erfolgreiches für uns an.
Die zur Stärkung und Unterstützung unseres Ertrages errichtete Gesamtwohnanlage mit insgesamt 15 Wohneinheiten, wurde im Laufe des Jahres fertigstellt und ist voll vermietet. Es handelt sich hierbei um unser bisher größte Einzelinvest. Sowohl das zehn als auch das fünf Familienhaus wurde als KfW Effizienshaus 55 gebaut. Beheizt wird die Wohnanlage mittels einer Heizungswärmepumpe und Hygienespeicher inkl. Tiefenbohrung als Wärmequelle. Somit handelt es sich auch um eine Kapitalanlage unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit.

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückstellungen für Beitragsrückerstattung

Feuerversicherung
Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote ist im Berichtsjahr auf 138,58% (Vorjahr 4,41%) gestiegen. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 470.000,00 Euro zugeführt.

Hausratversicherung
In der Sparte Hausratversicherung ist die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote auf 41,20% (Vorjahr 29,35%) gestiegen. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 330.000,00 Euro zugeführt.

Verbundene Wohngebäudeversicherung
Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote ist im Berichtsjahr leicht auf 56,70% (Vorjahr 50,22%) gestiegen. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte ein Betrag in Höhe von 1.600.000,00 Euro zugeführt werden.

Gesamtgeschäft
Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote stieg im Geschäftsjahr auf 65,83% (VJ 36,54%). Aufgrund unseres geringen Kostensatzes liegt die Combined Ratio vor Abwicklung bei 82,43% (VJ 54,27%), sowie nach Abwicklung bei 77,86% (VJ 46,84%). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung betrugen insgesamt 1.657.124,73 Euro (Vorjahr 937.729,59 Euro). Die Anzahl der Versicherungsfälle im Berichtsjahr betrug 1.033 (Vorjahr 1.301). Die Netto-Geschäftsjahresschadenquote ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 38,95% (Vorjahr 27,65%) gestiegen.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte aufgrund des erzielten versicherungstechnischen Ergebnisses somit ein Betrag von 2.640.000,00 Euro zugeführt werden.

Kosten

Die Bruttokostenquote für den Versicherungsbetrieb sank leicht und betrug 16,59% (Vorjahr 17,73%).

Alle in diesem Absatz genannten Quoten sind auf Basis der gebuchten Beiträge ermittelt worden.

Rückversicherung:

Rückversicherungen wurden nicht gewährt. Dagegen wurden die eigenen Bestände in fast allen Versicherungszweigen in Rückdeckung gegeben.

Im Geschäftsjahr wurden 6.664.414,00 Euro an Rückversicherungsbeiträgen aufgewendet. An Rückversicherungsprovisionen erhielten wir 2.907.564,07 Euro. Darüber hinaus waren die Rückversicherer mit 5.211.280,30 Euro am Schadenaufwand beteiligt.

Schadenverhütung

Für die Schadenverhütung und die Schadenbekämpfung hat der Verein insgesamt 296.267,24 Euro an Feuerschutzsteuer aufgewendet.

Kapitalanlagen

Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr und betrugen 1.521.593,39 Euro. Die durchschnittliche Rendite unserer Kapitalanlagen beträgt im Berichtsjahr 5,24% (Vorjahr 4,22%).

Nach Abzug der Aufwendungen von 783.545,25 Euro verblieb eine durchschnittliche Netto-Rendite von 738.048,14 Euro beziehungsweise 2,54% (Vorjahr 2,15%).

Die Finanzmarktkrise liegt schon einige Jahre zurück. Trotzdem haben wir die Auswirkungen noch zu tragen. Wir hatten seit vielen Jahren historisch niedrige Guthabenzinsen – bis hin zu Negativzinsen, aus diesem Grunde freuen wir uns sehr über wieder positive Zinserträge im Geschäftsjahr 2024.
Die allgemeine Zinsentwicklung wird vor allem von der Geldpolitik der EZB beeinflusst.
Die Zinsentwicklung stellt eine der bedeutsamsten volkswirtschaftlichen Variablen dar. Aus dieser Größe lassen sich nicht nur Wachstumsperspektiven für die Wirtschaft und Prognosen für die Aktien-, Renten- sowie Immobilienmärkte ableiten. Darüber hinaus fungieren die Leitzinsen als wichtiger Orientierungswert für die Spar- und Kreditzinsen, deren Entwicklung im Wesentlichen dem Auf und Ab der Leitzinsen folgt. Nach 10 Leitzinserhöhungen in Folge wurde in 2024 der Leitzins fünfmal nicht weiter erhöht. Es erfolgte dann jedoch am 12.06.2024 erstmalig wieder eine Senkung des Leitzinssatzes, der weitere 3 Zinsabsenkungen im Geschäftsjahr noch folgten.

Aufgrund der Zinsentwicklung sowie der Fertigstellung unserer Wohnanlage erhöhte sich unser Kapitalanlageergebnis nach Abzug der Aufwendungen im Jahr 2024 um 151.011,86 Euro oder 25,72% auf 738.048,14 Euro im Vergleich zum Vorjahr.

Unsere erfolgreichen Maßnahmen der vergangenen Jahre, zwecks Optimierung unserer Kapitalanlagenstruktur, werden wir fortsetzen. Hierbei wird unser Augenmerk insbesondere auf die versicherungsaufsichtsrechtlichen Bestimmungen und den betriebswirtschaftlichen Überlegungen gerichtet sein.

Aufgrund unserer gelebten Anlagestrategie werden die von uns erworbenen Wertpapiere dauerhaft im Bestand gehalten. Die Wertpapiere sind nicht dazu bestimmt, unsere jederzeitige Zahlungsbereitschaft während der Haltedauer aufrecht zu erhalten. Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft ist aus ökonomischer Sicht, durch unsere gute Kapitalausstattung sowie unserer Kapitalanlagestrategie gewährleistet. Aus diesem Grunde halten wir die festverzinslichen Wertpapiere im Anlagevermögen.

Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

Ziel ist es, wesentliche Risiken frühzeitig und besser zu erkennen und durch unternehmerisches Handeln, Risiken systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu meiden und kalkulatorische Risiken besser zu managen.

Versicherungstechnische Risiken:

Das versicherungstechnische Risiko besteht vor allem aus dem Tarifierungsrisiko, dem Schadenrisiko und dem Reserverisiko. Die Überprüfung der Tarifierung wird, unter Berücksichtigung aller relevanten Antrags- und risikobezogener Angaben vorgenommen. Die Tarifierung der gewerblichen Risiken erfolgt ausnahmslos durch den Vorstand.

Die gemeldeten Schäden werden zunächst einmal durch eigenes Personal besichtigt. Je nach Schadenbild und voraussichtlicher Schadenhöhe wird die Hilfe von unabhängigen Sachverständigen in Anspruch genommen. Gemessen am vorgefundenen Schadenbild wird unter Berücksichtigung unserer Erfahrungswerte, eine entsprechende Einzelrückstellung gebildet, welche situationsbedingt laufend kontrolliert und ggf. auch angepasst wird.

Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang unserer vorsichtigen Rückversicherungspolitik zu. Durch unser Rückversicherungssystem wurden und werden auch in Jahren eines erhöhten Schadenanfalls die finanziellen Auswirkungen für unser Unternehmen im vertretbaren Rahmen gehalten.

Unsere Rückversicherungsverträge platzieren wir auch künftig bei Gesellschaften mit bester Bonität.
Wir werden jedoch, wie bisher, mit unserer Zeichnungspolitik gerade dort, wo negative Ereignisse drohen oder eventuell Abhängigkeiten aufgebaut werden, zurückhaltend sein.

Wie bereits schon in den vergangenen Jahren erwarten wir auch weiterhin keine besonderen Risiken aus der Abwicklung unserer Schadenreserven.

Kapitalanlagenrisiken:

Extreme Risiken im Kapitalanlagebereich werden vermieden. Für die Anlage unseres Vermögens berücksichtigen wir die Grundsätze der Streuung und Mischung. Unsere Anlagen platzieren wir grundsätzlich bei Emittenten mit guter Bonität. Derivate kommen nicht zum Einsatz. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, wird bei der Kapitalanlage stets darauf geachtet, dass regelmäßige Zahlungsströme dazu beitragen, dieses Risiko auszuschließen.

Negative Anlagezinsen galten lange Zeit im Euroraum als unvorstellbar. Das änderte sich im Jahr 2014, als die Europäische Zentralbank (EZB) erstmals von den Banken Gebühren zur Anlage von Kundengeldern verlangte und damit die Tür für eine Negativzins-Welt öffnete. Niedrige Anlagezinsen am Kapitalmarkt bereiten den Versicherern bereits seit einigen Jahren Schwierigkeiten. Gerade aus diesem Grund freuen wir uns weiterhin über die verbesserte Zinsentwicklung, die sich positiv auf das Kapitalanlageergebnis auswirkt.

Operationelle Risiken:

Es besteht die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von Menschen, von externen Ereignissen oder rechtlichen Risiken eintreten können. Dieses Risiko reduzieren wir unter anderem durch Vertretungs- und Unterschriftsvollmachten sowie System- und Zugriffsberechtigungen und dem "Vier-Augen-Prinzip".

Die in unserem Haus eingesetzten EDV-Anwendungen werden durch ein externes Softwarehaus entwickelt und ständig aktualisiert. Die Funktionsfähigkeit unserer gesamten IT wird durch uns und unser Softwarehaus, ständig überwacht und verbessert. Die Sicherung des Datenbestandes erfolgt nach klar festgelegten Richtlinien, deren Einhaltung überwacht wird.

Ausblick und Chancen:

Die Versicherungswirtschaft blickt weiterhin verhalten, aber doch optimistisch in die Zukunft. Die Branche rechnet über alle Sparten hinweg mit einem Beitragsplus von rund 5% auf dann 250 Milliarden Euro. Wobei sicherlich mit einer differenzierten Entwicklung der einzelnen Sparten zu rechnen ist. Gerade in der Sparte Sachversicherung, allen voran in der Gebäudeversicherung, ist vor dem Hintergrund der derzeitigen Tarifverhandlungen und der zwar abgeschwächten, aber immer noch deutlichen Inflation, mit einer dynamischen Entwicklung zu rechnen.

Diese Steigerung ist aufgrund der extrem gestiegenen Baukosten unbedingt nötig und wird alleine für sich, nicht den zu erwartenden Schadenmehrbedarf decken können.
Beschäftigen, wird die Branche mit Sicherheit weiterhin, die Themen wie: die fortschreitende Digitalisierung und die damit u.a. zusammenhängenden Cyberrisiken. Seit dem 17.01.2025 gilt in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union der Digital Operational Resilience Act (DORA). Womit nunmehr umfangreiche Cybersicherheits- und Risikomaßnahmen umzusetzen sind. Diese Verordnung soll die Cyber- und IT-Sicherheit im Finanzsektor innerhalb der Europäischen Union stärken und harmonisieren.

Für die deutschen Versicherer, als bedeutende Anleger, ist die Stabilität der Finanzmärkte von zentraler Bedeutung, denn nur in stabilen Finanzmärkten können wir das Geld unserer Kunden langfristig und auch sicher anlegen, um unsere Aufgabe als Risikoträger zuverlässig zu erfüllen.
Absolut notwendig für unsere Branche ist, dass nun endlich der von der Politik versprochene Bürokratie- und Regulierungsabbau umgesetzt wird. Wir brauchen klare und umsetzbare Dokumentations- und Berichtspflichten.
Aufgrund der erkennbaren Vorzeichen erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr ein Beitragswachstum um die 5%, sowie bei gleichbleibender Schadenlast, ein Gesamtergebnis auf Vorjahresniveau.
Zu erreichen ist dies durch ein gesundes und vor allen Dingen ertragreiches Wachstum, gute versicherungstechnische sowie Kapitalanlageergebnisse, gepaart mit einer auskömmlichen Zeichnungspolitik.

Gewinnverwendung und Eigenkapitalausstattung:

Der Überschuss des Jahres 2024 in Höhe von 1.257.602,74 Euro wird gemäß § 18 der Satzung wie folgt zugeführt:

a)	in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	0,00 Euro
b)	in andere Gewinnrücklagen	1.257.602,74 Euro
		1.257.602,74 Euro

Der Mindestbetrag des Garantiefonds beträgt zum 31.12.2024 für unser Haus 4.000.000,00 Euro. Die zu dieser Deckung verfügbaren Eigenmittel betragen 18.054.050,01 Euro (freie und gesetzliche Verlustrücklage). Somit ergibt sich eine Überdeckung von 14.054.050,01 Euro.
Unsere Netto-Eigenkapitalquote beträgt 403,85% (Vorjahr 409,14%), dabei handelt es sich um das Verhältnis unseres Eigenkapitals zu den verdienten Beiträgen für eigene Rechnung.

Bilanz zum 31. Dezember 2024

der ISSELHORSTER Versicherung V.a.G., Gütersloh

Aktiva

	31.12.2024			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			8.977,00	7.284,00
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		11.451.625,29		11.040.890,38
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	874.305,88			895.332,38
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.178.008,63			6.865.286,43
3. Sonstige Ausleihungen a) Namensschuldverschreibungen	2.025.000,00			1.000.000,00
4. Einlagen bei Kreditinstituten	8.374.207,45			8.406.405,76
5. Andere Kapitalanlagen	0,00	18.451.521,96	29.903.147,25	0,00
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	81.541,78			63.330,35
2. Versicherungsvermittler	884,89	82.426,67		152,85
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.000.630,29		864.581,74
III. Sonstige Forderungen		45.189,79	1.128.246,75	53.054,71
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		201.998,15		139.361,98
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		1.213.748,55		832.848,10
III. Andere Vermögensgegenstände		38.285,99	1.454.032,69	14.658,48
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			111.549,19	107.867,71
			32.605.952,88	30.291.054,87

Passiva

	31.12.2024			Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		4.100.000,00		4.100.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen		13.954.050,01	18.054.050,01	12.696.447,27
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.334.199,65			1.193.998,37
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	540.254,16	793.945,49		475.396,82
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	6.362.198,33			3.505.084,81
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	5.141.377,29	1.220.821,04		2.693.902,18
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	7.748.078,24			7.477.242,82
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	7.748.078,24	9.762.844,77	0,00
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		4.311.387,00		4.188.529,00
II. Steuerrückstellungen		142.575,81		5.842,00
III. Sonstige Rückstellungen		36.610,00	4.490.572,81	48.449,10
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	59.802,13			58.696,87
2. Versicherungsvermittlern	5.803,75	65.605,88		6.214,95
II. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern: EUR 46.650,44 im Rahmen der sozialen Sicherheit: (EUR 36.378,44)		232.879,41	298.485,29	179.848,68
			32.605.952,88	30.291.054,87

Gewinn- und Verlustrechnung der ISSELHORSTER Versicherung V.a.G., Gütersloh

für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024

		2024			Vorjahr
		EUR	EUR	EUR	EUR
I.	Versicherungstechnische Rechnung				
1.	Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a)	Gebuchte Bruttobeiträge	11.210.200,88			10.302.417,34
b)	Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	6.664.414,00	4.545.786,88		6.094.853,00
c)	Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	- 140.201,28			- 164.134,59
d)	Veränderung des Anteils des Rückversicherers an den Bruttobeitragsüberträgen	- 64.857,34	- 75.343,94	4.470.442,94	- 61.873,08
2.	Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			856,92	2.855,83
3.	Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a)	Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa)	Bruttobetrag	4.011.291,51			3.160.906,09
bb)	Anteil der Rückversicherer	2.763.805,19	1.247.486,32		2.143.711,74
b)	Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa)	Bruttobetrag	2.857.113,52			- 161.941,64
bb)	Anteil der Rückversicherer	2.447.475,11	409.638,41	1.657.124,73	- 82.476,88
4.	Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			2.640.000,00	2.728.000,00
5.	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a)	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		1.860.145,84		1.826.833,55
b)	davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		2.907.564,07	- 1.047.418,23	2.708.153,58
6.	Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			103.908,40	96.919,88
7.	Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			1.117.684,96	1.226.829,22
II.	Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1.	Erträge aus Kapitalanlagen				
a)	Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa)	Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	923.639,57			688.114,24
ab)	Erträge aus anderen Kapitalanlagen	558.696,07			406.900,66
b)	Erträge aus Zuschreibungen	32.357,75			27.974,16
c)	Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6.900,00	1.521.593,39		30.376,50
2.	Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a)	Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	434.006,28			380.090,43
b)	Abschreibungen auf Kapitalanlagen	328.131,47			186.238,86
c)	Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	21.407,50	783.545,25	738.048,14	0,00
3.	Sonstige Erträge		442.208,23		212.748,86
4.	Sonstige Aufwendungen		400.870,50	- 41.337,73	405.227,76
5.	Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			1.897.070,83	1.621.386,59
6.	Außerordentliche Aufwendungen			15.210,00	15.200,00
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			624.258,09	506.726,29
8.	Jahresüberschuss			1.257.602,74	1.099.460,30
9.	Einstellungen in Gewinnrücklagen				
a)	in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		0,00		0,00
b)	in andere Gewinnrücklagen		1.257.602,74	0,00	1.099.460,30
10.	Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0,00	0,00

ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Der Isselhorster Versicherung V.a.G. hat ihren Sitz in Gütersloh. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh unter HRB Nr.: 1977 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzsbuches aufgestellt.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die immateriellen Vermögensgegenstände, Gebäude und Grundstücke sowie Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Wirtschaftsgüter im Einzelwert bis 250,-- Euro wurden entsprechend der steuerlichen Regelung voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, bei denen die Anschaffungskosten im Einzelwert zwischen 250,-- und 1.000,-- Euro liegen, werden entsprechend der steuerlichen Regelung, jährlich mit 20 % abgeschrieben.

Die Bewertung der Aktien erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die festverzinslichen Wertpapiere werden im Anlagevermögen gehalten und werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Kurssteigerungen werden nach dem Wertaufholungsgebot berücksichtigt und bis zu den Anschaffungskosten zugeschrieben.
Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, der Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie andere Vermögensgegenstände und die abgegrenzten Mieten und sonstige Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Die Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt.

Bei Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung ermittelt. Für unbekannte Spätschäden haben wir Beträge nach den Erfahrungen der Vorjahre pauschal zurückgestellt. Des Weiteren wurde eine Rückstellung für interne Schadenregulierungskosten gebildet. Die Anteile des Rückversicherers wurden grundsätzlich einzeln entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen berechnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben zur Aktivseite der Bilanz

a) Der Geschäftsbetrieb wird in dem Gebäude Haller Str. 90, 33334 Gütersloh geführt.
Das Gebäude befindet sich im Eigentum des Versicherungsvereins (Bilanzwert: 324 TEUR) und wird zu ca. 70% für eigenbetriebliche Zwecke genutzt.

b) Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2024

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR	Zugänge TEUR	Um-buchungen TEUR	Abgänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abschreibungen TEUR	Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7	7				5	9
2. Summe A	7	7				5	9
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.041	686				275	11.452
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	895				32	53	874
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.865	1.502		1.189			7.178
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	0						0
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	1.000	1.025					2.025
5. Einlage bei Kreditinstituten	8.406	8.184		8.216			8.374
Summe B II	17.166	10.711	0	9.405	32	53	18.451
	28.214	11.404	0	9.405	32	333	29.912

Der Zeitwert für die Position B.I. betrug am Bilanzstichtag 14.590.060,81 Euro. Die Bewertung aller Immobilien erfolgte zum 31. Dezember 2023 nach dem Ertragswert und für die neu fertiggestellte Wohnanlage zu Anschaffungskosten.
Der Börsenwert für die Position B.II. 1 + 2 (Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapier sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) betrug am Bilanzstichtag insgesamt 8.832.694,74 Euro. Hiervon entfallen 1.868.508,24 € auf Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapier sowie 6.964.186,50 € auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere. Eine Abschreibung von Wertpapieren, die dem Anlagevermögen gewidmet sind ist unterblieben, da diese bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

In den Aktien, Investmentanteilen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sind stille Reserven in Höhe von 994.202,36€ enthalten. In den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind stille Reserven über 15.707,87 € und stille Lasten über 229.530,00€ enthalten.

4. Angaben zur Passivseite der Bilanz

a) I. Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage
Gemäß § 193 VAG

Stand am 31.12.2023	4.100.000,00 Euro
Zuführung in 2024	0,00 Euro
	4.100.000,00 Euro

2. Andere Gewinnrücklagen

Stand am 31.12.2023	12.696.447,27 Euro
Zuführung in 2024	1.257.602,74 Euro
	13.954.050,01 Euro

b) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahren bestehen nicht.

c) Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz:	1,90 %
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen:	0,00 %
zugrunde gelegte Sterbetafel:	(c) Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergibt sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von 228.010,00 Euro. Von der Übergangsregelung gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Von diesem Betrag wurde demgemäß 1/15, also 15.210,00 Euro den Pensionsrückstellungen zugeführt und als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen. Die Unterdeckung der Pensionsrückstellung zum 31.12.2024 beträgt 0,00 Euro (Art 67 Abs. 2 EGHGB).

Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt -52.407,00 Euro und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Verrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Erfüllungsbetrag der Schulden :	4.717.974,00 Euro
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte:	406.587,00 Euro

verrechnete Aufwendungen:	21.327,00 Euro
verrechnete Erträge:	144.185,00 Euro

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 8.200,00 Euro.

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht.

An frühere Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene wurden 72.279,00 Euro gezahlt. Die für frühere Vorstandsmitglieder sowie deren Hinterbliebenen gebildeten Rückstellungen für Pensionen betragen 587.770,00 Euro.

b) Größere Abwicklungsergebnisse, bezüglich Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, haben sich ausschließlich in der VGV und Feuer Sparte ergeben. Es haben sich Brutto-Abwicklungsgewinne von 292 T€ in der VGV Sparte, sowie 127 T€ in der Feuer Sparte ergeben. Für alle weiteren Sparten ergeben sich keine wesentlichen Abwicklungsergebnisse.

c) Es wurden keine erfolgsunabhängigen Beitragsrückerstattungen gezahlt.

d) Sämtliche Beiträge stammen aus dem Inlandsgeschäft.

e) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	547	495
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	997	973
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	153	140
5. Aufwendungen für Altersversorgung	115	338
6. Aufwendungen insgesamt	1.812	1.946

f) Die sonstigen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 84.715,00 Euro.

6. Sonstige Angaben

a) Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

b) Honorar des Abschlussprüfers

Gemäß §285 HGB besteht die Verpflichtung, das errechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024 anzugeben, dieses Gesamthonorar beträgt 28.560,00 Euro für die Abschlussprüfung.

c) Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres beträgt:

Innendienst	(vollzeitbeschäftigt)	3
	(teilzeitbeschäftigt)	7
Auszubildende		0
Außendienst		4
insgesamt		14

d) Gewinnverwendung und Eigenkapitalausstattung:

Der Überschuss des Jahres 2024 in Höhe von 1.257.602,74 Euro wird gemäß § 18 der Satzung wie folgt zugeführt:

a)	in die Verlustrücklage gem. § 37 VAG	0,00 Euro
b)	in andere Gewinnrücklagen	1.257.602,74 Euro
		1.257.602,74 Euro

7. Zusätzliche Abgaben der Schaden - und Unfallversicherungsunternehmen

a) Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus:

Abschlussaufwendungen	546.918,16 Euro
Verwaltungsaufwendungen	1.313.227,68 Euro
	1.860.145,84 Euro

b.) Im Geschäftsjahr bez. Vorjahr (in Klammern) betrugen:

	Feuer-Versicherung Euro	Verbundene Hausratversicherung Euro	Verbundene Gebäudeversicherung Euro	Gesamt-Geschäft Euro
gebuchte Bruttobeiträge	2.166.053,49 (2.041.479,05)	954.375,85 (904.182,44)	6.407.100,72 (5.796.837,69)	11.210.200,88 (10.302.417,34)
verdiente Bruttobeiträge	2.157.982,13 (2.030.874,17)	940.434,41 (889.228,70)	6.298.964,24 (5.673.497,67)	11.069.999,60 (10.138.282,75)
verdiente Nettobeiträge	1.229.834,05 (1.157.868,81)	445.847,34 (422.350,82)	2.462.926,28 (2.214.840,25)	4.470.442,94 (4.105.302,83)
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.874.474,46 (-77.201,49)	391.964,38 (230.363,39)	3.341.030,78 (2.350.612,22)	6.868.405,03 (2.998.964,45)
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	291.636,22 (299.221,34)	192.349,39 (199.719,87)	1.018.844,90 (969.346,89)	1.860.145,84 (1.826.833,55)
Rückversicherungssaldo (Aufwand)	-1.665.577,52 (632.791,86)	-21.949,52 (91.264,00)	-273.226,39 (270.042,78)	-1.519.287,71 (1.263.591,48)
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	121.964,09 (535.297,56)	43.696,97 (63.878,16)	579.894,08 (404.365,27)	1.117.684,96 (1.226.829,22)
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen	4.579.115,67 (2.380.566,78)	1.373.867,80 (1.163.508,47)	8.167.292,72 (7.431.215,27)	15.444.476,22 (12.176.326,00)
davon für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.566.096,57 (249.937,06)	303.165,91 (135.677,08)	2.983.572,24 (2.615.431,16)	6.362.198,33 (3.505.084,81)
davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	-,-- (-,--)	-,-- (-,--)	-,-- (-,--)	-,-- (-,--)
Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	2.912 (2.945)	3.791 (3.836)	7.650 (7.494)	22.261 (22.071)

Angaben für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erübrigen sich, weil nur das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betrieben wird.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben.

Mitgliedervertreter

Baumeister, Dirk	Gütersloh
Brachtvogel, Elke	Gütersloh
Deppe, Ida	Langenberg
Ehrke, Reinhard	Steinhagen
Gödecke, Elisabeth	Langenberg
Guth, Siegfried	Gütersloh
Hawig, Elisabeth	Rietberg
Hoppe, Frank	Sassenberg
Imkamp, Werner	Gütersloh
Kerstingtombroke, Monika	Schloß-Holte Stukenbrock
Kohlenberg, Willy	Rietberg
Kramme, Ulrich	Bielefeld
Kulage, Tobias	Rietberg
Ramforth, Uwe	Vlotho
Schmäling, Marc	Gütersloh
Schröder, Oliver	Gütersloh
Schweinhirt, Thomas	Gütersloh
Sechelmann, Georg	Warendorf
Stratmann, Heinrich	Bielefeld
Strothmann, Klaus	Versmold
Westerhellweg, Thomas	Gütersloh
Wiefel, Markus	Beelen
Wiethoff, Konrad	Hövelhof
Wißbrock, Johannes	Bielefeld

Organe des Vereins

Aufsichtsrat

Herbert Dücker Vorsitzender	Radio- und Fernsehtechnikermeister	Gütersloh
Harald Koch stellvertr. Vorsitzender	Rechtsanwalt	Gütersloh
Rolf Ortmeier	Küchenmeister	Gütersloh
Wenzel Schwienheer	Landwirt	Rietberg
Ralf Sundermann	Geschäftsführer Kaufmann	Bielefeld

Vorstand

Stephan Schulze Westhoff Vorsitzender	Warendorf
Michael Strüwer stellv. Vorsitzender	Gütersloh

Gütersloh, den 13. März 2025

Der Vorstand

Schulze Westhoff Strüwer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An den Isselhorster Versicherung V.a.G., Gütersloh

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Isselhorster Versicherung V.a.G. - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Isselhorster Versicherung V.a.G. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für den Verein entsprechend für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden EU-APrVO) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position "Verdiente Beiträge für eigene Rechnung" in der Gewinn- und Verlustrechnung insgesamt (T€ 4.470) ausgewiesen. Die verdienten Nettobeiträge setzen sich zusammen aus den gebuchten Bruttobeiträgen (T€ 11.210) abzüglich der abgegebenen Rückversicherungsbeiträge (T€ - 6.664) sowie der Veränderung der Bruttobeitragsüberträge (T€ - 140) abzüglich der Veränderung des Anteils der Rückversicherer (T€ - 65). Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Erfassung von Erträgen in dieser Position aus einem Massengeschäft resultiert, das sowohl

manuell als auch IT-gestützt automatisch abgewickelt wird. Aufgrund dessen bedarf es einer besonderen Prüfung des zugrunde liegenden Systems.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Systeme des Mandanten sowie die seitens des Mandanten eingerichteten Kontrollen im Rahmen einer Funktionsprüfung geprüft. Dabei wurde das methodische Vorgehen zur Erfassung der gebuchten Bruttobeiträge dokumentiert und auf Funktionalität beurteilt. Zusätzlich haben wir Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Dabei wurde ein Abgleich der abgeschlossenen Verträge im Geschäftsjahr mit der Entwicklung der Erlöse je Sparte vorgenommen. Zusätzlich haben wir die Entwicklung der gegenläufigen Rückversicherungsprämien beurteilt. Zudem haben wir auch das Vorgehen zur sachgerechten Berücksichtigung der Veränderung der Beitragsüberträge inklusive des Anteiles der Rückversicherer geprüft. Mit der Kenntnis, dass bereits kleine Übertragungsfehler wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der verdienten Beiträge auf eigene Rechnung haben können, haben wir uns intensiv mit der Überleitung der Beträge beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Zuordnungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen

Die Aufteilung der Beiträge auf die einzelnen Versicherungssparten ist im Kapitel 7 des Anhangs dargestellt.

Versicherungstechnische Rückstellungen – Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Sachverhalt und Problemstellung

In dem Jahresabschluss des Vereins werden unter der Position "Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle" in der Bilanz insgesamt T€ 1.221 ausgewiesen. Die Rückstellung setzt sich zusammen aus dem Bruttobetrag (T€ 6.362) und dem Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft (T€ - 5.141). Die Bildung von Rückstellungen unterliegt einem generellen Risiko, da es sich um ungewisse

Verbindlichkeiten handelt. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind für Verpflichtungen aus Versicherungsfällen zu bilden, die bis zum Geschäftsjahresende eingetreten sind, aber noch nicht abgewickelt wurden. Aus unserer Sicht waren diese Sachverhalte im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung, da die Ermittlung der Rückstellungen in dieser Position aus mehreren Komponenten besteht und Schätzungen unterliegt.

Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem die Herleitung der Bildung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle nachvollzogen. Die Rückstellung setzt sich aus der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle, der Rückstellung für bekannte und unbekannte Spätschäden und für Schadenregulierungsaufwendungen zusammen. Für die Prüfung der Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle und bekannte Spätschäden erfolgte eine ausgiebige Aufnahme, Würdigung und Kontrolle des internen Kontrollsystems, welches durch uns als angemessen eingeschätzt wurde. Darüber hinaus wurden Einzelfallkontrollen von einzelnen Schadenfällen und eine analytische Prüfung vorgenommen, ob die Entwicklung zu den Vorjahren konform ist. Die Methodiken zur Berechnung der Rückstellung für unbekannte Spätschäden und Schadenregulierungsaufwendungen, die angesetzten Eingangsparameter sowie die Aufteilung auf das Geschäftsjahr und die Vorjahre wurde überprüft und nachvollzogen.

Dem entgegen wirken die Anteile der Rückversicherer aufwandsmindernd. Die Entwicklung der Anteile der Rückversicherer im Vergleich zum Vorjahr wurde geprüft und nach-vollzogen sowie die entsprechenden Berechnungen nachvollzogen.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

Verweis auf weitergehende Informationen.

Die Aufteilung der Rückstellung auf die einzelnen Versicherungssparten ist in Kapitel 7 des Anhangs dargestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Sonstige Informationen haben wir vor dem Datum dieses Vermerks des Abschlussprüfers nicht erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungs-

grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungs-prozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses

Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Webseite des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) enthält unter https://www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/2-v3-hgb-ja-pie eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Mitgliedervertreterversammlung am 26. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 25. November 2024 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer des Isselhorster Versicherung V.a.G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen bzw. für die von diesem beherrschten Unternehmen haben wir nicht erbracht.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Carolin Göken.

Bremen, 19. März 2025

GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Carolin Göken)
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2024 satzungsgemäß fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen hat der Aufsichtsrat Einblick in die Geschäftslage genommen. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31.12.2024 und der Prüfungsbericht der GPP Wirtschaftsprüfung für die Assekuranz, Bremen, haben zur Prüfung vorgelegen und zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben.

Den Jahresabschluss haben wir gemäß § 172 AktG gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung schließen wir uns an.

Gütersloh, den 03. April 2025

Der Aufsichtsrat

gez. Dücker